



Gibbon Conservation Alliance

Rettet die bedrohtesten Menschenaffen

Die vergessenen Menschenaffen



Die **Gibbons** sind Menschenaffen und nahe mit dem Menschen verwandt. Man nennt sie auch die Kleinen Menschenaffen. Sie sind in Südostasien beheimatet.

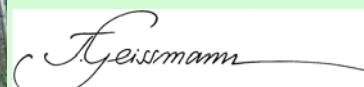
Die **Gibbons** sind die am wenigsten bekannten und erforschten Menschenaffen. Bestimmt kennen Sie die drei Gattungen ihrer grossen Verwandten: Schimpansen (und Bonobos), Gorillas, und Orang-Utans. Über sie wird oft in den Medien berichtet.

Aber wussten Sie, dass die **Kleinen Menschenaffen** sogar vier Gattungen umfassen (Siamangs, Hulocks, Schopfgibbons und Kleingibbons)? Sie liegen verwandtschaftlich ebenso weit auseinander wie Mensch und Schimpanse. Über diese Gibbons erfahren Sie jedoch kaum etwas in den Medien.

Leider beinhalten die **Gibbons** auch die seltensten und bedrotesten aller Menschenaffen. Von der seltensten Gibbonart (dem Östlichen Schwarzen Schopfgibbon) leben nur noch 41 Tiere. Diese Art ist um ein Vielfaches stärker bedroht als die bedroteste Art der grossen Menschenaffen (Sumatranischer Orang-Utan: 12'000 Tiere). Trotzdem gibt es über das drohende Aussterben mehrerer Gibbonarten bisher kaum Berichte.

Die **Gibbon Conservation Alliance** setzt sich für den Schutz der Gibbons ein, sie fördert die Erforschung der Gibbonbiologie, und sie leistet Aufklärungsarbeit über die Gibbons und ihre Bedrohung.

Um noch mehr über die Gibbonbiologie zu erfahren, besuchen Sie doch die Website des Gibbon Research Lab. (www.gibbons.de).



PD Dr. Thomas Geissmann
Präsident
Gibbon Conservation Alliance

Was heisst „bedroht“?

Habitatverlust, Jagd und Tierhandel sind die grössten Bedrohungen für das Überleben der Gibbons.

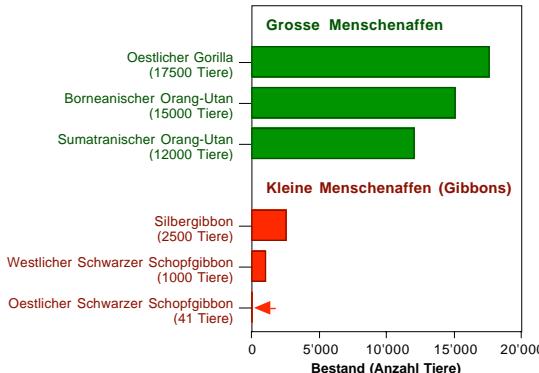


Habitatverlust in Yunnan (China), Gibbonjagd in Kambodscha und Laos, und Handel mit jungen Gibbons in Südvietnam.

Leider sind mindestens drei Gibbonarten um eine bis drei Grössenordnungen bedrohter als die seltensten der grossen Menschenaffen. Mehr noch, Gibbons beinhalten die seltenste aller Affenarten überhaupt: vom Östlichen Schwarzen Schopfgibbon leben nur noch 41 Tiere (28 in Vietnam, 13 in China).

Den Gibbons müssten daher die höchsten Schutzprioritäten aller Menschenaffen zukommen. Trotzdem gibt es über das drohende Aussterben mehrerer Gibbonarten kaum Berichte. Diverse Organisationen unterstützen den Schutz grosser Menschenaffen, aber nicht den

der stärker bedrohten Gibbons. Offensichtlich besteht ein krasses Ungleichgewicht zwischen dem Grad der Bedrohung einzelner Menschenaffenarten und den Schutzbemühungen, die für sie aufgewendet werden.



Vergleichen Sie die Bestandesgrössen der drei bedrohtesten Arten der grossen (grüne Balken) und der kleinen Menschenaffen (rote Balken).

Wer hilft den Gibbons?



Die Gründungsmitglieder der **Gibbon Conservation Alliance** vor der Universität Zürich-Irchel, Dezember 2003.

Die **Gibbon Conservation Alliance** (GCA) ist die einzige Organisation, die sich gezielt für den Schutz der Gibbons einsetzt. Sie fördert zudem die Erforschung der Gibbonbiologie und leistet Aufklärungsarbeit über die Gibbons und ihre Bedrohung. Mehr Information finden Sie unter: www.gibbonconservation.org

Helfen Sie mit!

Die **Gibbon Conservation Alliance** dient ausschliesslich gemeinnützigen und wissenschaftlichen Zwecken. Wir sind auf Ihre Spenden angewiesen.

Als Mitglied oder Gönner helfen Sie mit, dass z.B. Artenschutz-Projekte verwirklicht werden können.



Expedition zur Zählung aller Östlichen Schwarzen Schopfgibbons im Regenwald von Hainan (Südchina) im Oktober 2003 (Leitung: Thomas Geissmann).

Falls Sie Mitglied werden möchten, melden Sie sich elektronisch an auf unserer Website www.gibbonconservation.org oder schreiben Sie an:

Gibbon Conservation Alliance

Anthropologisches Institut
Universität Zürich-Irchel
Winterthurerstrasse 190
CH-8057 Zürich (Schweiz)
E-mail: info@gibbonconservation.org

Mitgliederbeiträge

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Einzelmitglied: | CHF. 30.– |
| Studenten / Schüler: | CHF. 20.– |
| Spenden: | nach eigenem Ermessen |

Mitglieder erhalten den Jahresbericht, Einladungen zu allen Mitgliederversammlungen und zur Jahresversammlung, und alle Versammlungsprotokolle.

Spendenkonto

Raiffeisenbank, Filiale Zürich
Limmatquai 68
CH-8001 Zürich (Schweiz)

| | |
|----------------------|----------------------------|
| Postcheck-Konto Nr.: | 87-71996-7 |
| Clearing Nr.: | 81487 |
| IBAN: | CH32 8148 7000 0069 2930 5 |

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Bildnachweise

Thomas Geissmann, Rahel Pluess, Ian Baird, William Robichaud/ Wildlife Conservation Society/ IUCN, Jörg Adler, Jiang Enyu, Su Xiaojie, Li Xianhuang, Markus Gisi.